

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



IM BLICKPUNKT:
Zuverlässig wohnen



Gute Zeiten, schlechte Zeiten:

Warum Wohnungsbau-
gesellschaften als Vermieter
anders ticken
Seite 8–13

Mehr Sicherheit für Sie:

Neue Treppengeländer und Brandschutztüren
Seite 6–7

Ein Tannenbaum für Blinkie Blue:

Auf Weihnachten warten mit unserem Wunschzettel
Seite 16–17

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt: **Heike Sugge**
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5604-201
redaktion@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:

Familie Tomakin in ihrer
Neubauwohnung in der
Wachtenburgstraße

Mit Rücksicht auf die einfachere
Lesbarkeit verzichten wir in der
EnGAGiert bei Personenbezeich-
nungen in der Regel darauf, alle
Geschlechtsformen zu verwenden. In
diesen Fällen bezieht die männliche
Form alle Geschlechtsformen mit ein.



Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de
Illustration S. 3 r. u., 16–17: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de
Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de
Fotos: Ben Pakalski: 3 l., 6, 7 l.; Christian Buck:
Titel, 2 o. r., 7 r., 9, 12, 13; Konrad Gös: 2 u.; GAG:
2 o. l., 2 m., 3 r., 4 u. r., 4 u. l., 5 o., 5 m., 14; Dagmar
Märtens: 5 u.; Stadt Ludwigshafen: 10, 11; iStock:
4 o., 15, 20
Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt
V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, Dezember 2022, Auflage: 15.000



Gute Zeiten, schlechte Zeiten ...

... in unserem Titelbeitrag, liebe Leserinnen und Leser, fragen wir diesmal, warum Wohnungsbaugesellschaften, wie die GAG, als Vermieter anders ticken. Die Antwort steht bereits in der Überschrift: weil wir in „guten wie in schlechten Zeiten“ für Sie da sind. Das können wir allerdings nur, weil wir in einem Netzwerk mit vielen starken Kooperationspartnern verbunden sind. Wir bieten nicht nur Wohnungen mit stabilen und günstigen Mieten an, sondern auch ein breitgefächertes Unterstützungsangebot für alle Lebenslagen. In dieser Ausgabe berichten wir über Familie Tomakin, die im August mit ihrer kleinen Tochter im geförderten Neubau in der Wachtenburgstraße eingezogen ist. Wir zeigen, was das Quartiersmanagement im Dichterviertel mit uns zu tun hat. Warum besondere technische Lösungen es ermöglichen, lange in der eigenen Wohnung zu bleiben. Und warum unser Team der Mieterberatung Sie nicht im Stich lässt, wenn das Leben Ihnen mal nicht so gut will.

Wir haben die Werkhalle der Firma Holzwarth besucht und den Produktionsprozess von neuen Treppengeländern und Brandschutztüren begleitet. Feuerwehrmann Bernd Weber hat für uns nochmal die wichtigsten Hinweise zur Vermeidung von Brand- und Unfallgefahren in der Weihnachts- und Silvesterzeit zusammengetragen.

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage mit Familie und Freunden und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet
Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG



Wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



SEITE 8:
Gute Zeiten, schlechte Zeiten:
 Warum Wohnungsbau-
 gesellschaften als Vermieter
 anders ticken



14

16



meineGAG

- 4 **Ausblick**
 Öffnungszeiten über die Feiertage; Vortrag „Nachhaltiges Grün“ für Azubis; Präsentation Ludwigshafen-Kalender; Blick aus der Nachbarschaft; Ausstellung „66 Jahre – zusammen nährisch für Lu!“; Familientag der Eulen Ludwigshafen
- 6 **Mehr Sicherheit für Sie**
 Neue Treppengeländer und Brandschutztüren
- 8 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten**
 Warum Wohnungsbau-
 gesellschaften als Vermieter
 anders ticken

meinLudwigshafen

- 14 **Unfall- und Brandprävention in der Weihnachts- und Silvesterzeit**
 Brandinspektor Bernd Weber gibt Auskunft

meineIdee

- 16 **Blinkie-Blue-Kinderseite:**
 Wichtige Weihnachtsvorbereitungen

meinVergnügen

- 18 **Unser Weihnachds-Kreizword-Rädsel:**
 fer schlaue Pälzer Kebb!
- 19 **Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe!“**
 Glühwein mit dem Nikolaus

meinExtra

- 20 **Festliche Klänge für langjährige Mieter**
 Die CD fürs Weihnachtsfeeling



→ Unsere Zentrale und die Servicebüros in den Stadtteilen bleiben am Montag, den 26. Dezember (zweiter Weihnachtsfeiertag), geschlossen und sind an den übrigen Tagen zwischen den Jahren regulär geöffnet.

Wir wünschen allen unseren Kunden schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Vortrag „Nachhaltiges Grün“ für Azubis

Im November nahmen unsere Azubis an einem kleinen Lehrgang zum Thema „Grünflächen bei der GAG“ teil. Unsere beiden Sachbearbeiter des Grünflächenmanagements, Dagmar Wolpert und Markus Schmitt, hielten einen Vortrag mit folgenden Themen: Nachhaltige Außenanlagen, Gebäudebegrünung (Dach und Fassade), Bäume (Warum brauchen wir Bäume, vor allem in der Stadt? Baumbestand entwickeln und erhalten), Betrieb und Instandhaltung, Artenschutz, Trockenheit, innerstädtische Biotopie usw. Das anschließende Urteil der jungen Teilnehmer fiel gemeinschaftlich aus: „Wichtiges Thema, superinteressant, wir haben viel Neues gelernt.“

Mehr Infos rund um die Ausbildung bei uns unter:



Präsentation Ludwigshafen-Kalender

Am Donnerstag, 17. November, präsentierte die LUKOM die neuen Motive des Ludwigshafen-Kalenders 2023. Im ersten OG der Rhein-Galerie befindet sich ab sofort eine Ausstellungswand, auf der die 13 Aufnahmen zu sehen sind. Ausgewählt wurden die Motive von Fans und Besuchern gemeinsam mit der Redaktion der Seite Ludwigshafen.Stadtmarketing im sozialen Netzwerk Facebook. Die GAG unterstützt das Projekt der Unternehmenskommunikation der LUKOM Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH. Bereits seit dem Jahr 2012 werden allmonatlich Fotogalerien aus eingereichtem Bildmaterial von ambitionierten Amateur- und Profi-Fotografen im digitalen Netzwerk veröffentlicht, aus denen dann der großformatige Kalender zusammengestellt wird.

→ Exemplare des Ludwigshafen-Kalenders können, so lange der Vorrat reicht, für 11 Euro bei der Tourist-Information am Berliner Platz und bei der Kundeninformation der Rhein-Galerie erworben werden.



Familientag der Eulen Ludwigshafen

Wir waren dabei! Am Sonntag, dem 20. November, beim Heimspiel gegen VfL Lübeck-Schwartau, gab es nach langer Zwangspause wieder einen Familientag in der Eberthalle. Bei diesem Event bekamen Familien die Möglichkeit, einen unvergesslichen Nachmittag und Handball ganz nah zu erleben. Klein und Groß waren eingeladen, ihr sportliches Können an einem Parcours mit zahlreiche Stationen zu beweisen. Die GAG, mit ihrem Maskottchen Blinkie Blue, war als Unterstützerin dabei!

Ausstellung „66 Jahre – zusammen nährisch in Lu!“

Der Große Rat der Ludwigshafener Karneval-Vereine feiert unter dem Leitwort „66 Jahre – zusammen nährisch in Lu!“ das Jubiläum zum sechsmal elfjährigen Bestehen des Dachverbandes der Fasnachter aus unserer Stadt. Am 11. November wurde die diesjährige Kampagne offiziell gestartet. Christoph Heller, Präsident des Großen Rates, eröffnete an diesem Tag auch die zugehörige Ausstellung mit Exponaten aus 66 Jahren Fasnachtstradition unter einem Hut.

Dauer der Ausstellung: 15.11.22–22.02.23;
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do.: 8.30–16.30
Uhr, Fr.: 8.30–12.30 Uhr; Galerie im Foyer,
GAG-Geschäftsgebäude, Mundenheimer
Straße 182



Blick aus der Nachbarschaft

Der Balkon von Dagmar Märtens führt auf die Pranchhstraße hinaus, genau gegenüber der GAG-Zentrale. „Abends spiegelt sich in der Fassade mit den vielen Fenstern oft ein wunderbarer Sonnenuntergang. So kann ich auch von dem schönen Naturschauspiel profitieren, obwohl meine Wohnung nach Osten hin zeigt“, sagt die Hobbyfotografin, die uns als Beweis eine ihrer Aufnahmen zuschickte.





Mehr Sicherheit für Sie

Neue Treppengeländer und Brandschutztüren

In der aktuellen Landesbauordnung von Rheinland-Pfalz ist festgelegt, welche baulichen Anforderungen an die sogenannten Verkehrsflächen gestellt werden. Darunter werden alle die Räume verstanden, die von den Bewohnern eines Hauses gemeinsam benutzt werden wie Treppenräume, Kellerflure und so weiter. Im Rahmen von Begehungen prüfen Mitarbeiter der GAG dreimal jährlich die Verkehrssicherheit dieser Flächen in und um die Gebäude. In diesem Jahr investiert die GAG rund 0,5 Millionen Euro in die Verkehrssicherheit und den verbesserten Brandschutz.

Nachrüstung in Bestandshäusern der frühen Baujahre

Hintergrund bei allen Maßnahmen und Regelungen ist die höchstmögliche Sicherheit der Nutzer. Neben Kriterien wie ebener Pflasterbelag, vollständige Umzäunung oder intaktes Dach lag das Augenmerk in der letzten Zeit vor allem auf der Nachrüstung von Brandschutztüren und Treppengeländern. In den Wohnsiedlungen aus den frühen Baujahren der GAG sind vielfach Treppengeländer verbaut, die den heutigen rechtlichen Vorgaben nicht mehr entsprechen.



^ Sven Holzwarth koordiniert die Arbeiten für die Treppengeländer



^ Metallbaumeister Martin Müller (oben) und Lehrling Jérôme Mäser bei der Demontage der alten Geländer

Auf die richtigen Geländermaße kommt es an

Die Firma Holzwarth aus Mutterstadt ist im Auftrag der GAG aktuell damit beschäftigt, in rund 30 Treppenhäusern die Geländer auszutauschen. Ein Blick auf die alten Bauteile zeigt: Die Mindesthöhe wird nicht erreicht und die Abstände zwischen den einzelnen Füllstäben sind zu weit. In mehreren Arbeitsschritten fertigen die Metaller deshalb komplett neue Teile an.

Vier Arbeitsschritte plus Montage

In der Werkhalle wird dazu zunächst das Rohmaterial, Vierkantrohr und Flachstahl, auf die richtige Länge zugesägt. Die Einzelteile werden im Anschluss gehaftet, verschweißt, verschliffen und grundiert. Dabei werden an einigen Stellen die ehemals horizontal sitzenden Füllstäbe durch vertikale ersetzt. Aktuell läuft die Montage der neuen Geländer in Rheingönheim, Oggersheim, Mundenheim, in Süd und in Oppau an.

Warum Brandschutztüren

Neben den Treppengeländern ersetzen die Mitarbeiter der Firma auch 70 Brand- bzw. Rauchschutztüren. Eine Rauchschutztür ist ein Bauelement mit selbstschließendem Türflügel und rauchsicheren Abdichtungen an allen vier Seiten. Sie ist unter anderem am Zugang vom Treppenhaus in die Kellerräume verbaut. Ziel ist es, im Brandfall die Verbreitung von lebensbedrohenden Rauchgasen im Gebäude zu verhindern.

Eine Bitte zum Schluss

Gerade in den Kellerräumen ist oft viel brennbares Material, wie alte Kartonagen, oder entzündliche Stoffe, wie alte Lackdosen, gelagert. Wenn es zu einem Brand kommt, breitet sich der Rauch ohne Schutztür schnell im Treppenhaus aus.

Brandschutztüren müssen deshalb immer geschlossen bleiben und dürfen nicht durch Keile offen gehalten werden!

→ 24h-online-Mängelmelder:

Helfen Sie mit, Ihre Wohnumgebung sicher zu halten: Melden Sie Schäden wie zum Beispiel eine kaputte oder dauerhaft brennende Beleuchtung ganz einfach unter www.gag-ludwigshafen.de/service/schadensmeldung



Gute Zeiten schlechte Zeiten

Warum Wohnungsbaugesellschaften als Vermieter anders ticken

Die GAG ist Mitglied des Verbandes der südwestdeutschen Wohnungswirtschaft (VdW). In ihm sind rund 200 genossenschaftliche, kommunale und private Wohnungsunternehmen in Hessen und Rheinland-Pfalz mit einem Bestand von rund 400.000 Wohnungen zusammengeschlossen. Wenn Sie sich jetzt fragen, was das mit Ihnen zu tun hat, können wir als starkes Argument anführen: Alle Unternehmen, die dort organisiert sind, haben sich auf einen gemeinsamen Wertekodes geeinigt. Er stellt unsere Alleinstellungsmerkmale heraus.



Wertekodex für günstige Mieten und breites Unterstützungsangebot

In diesem sogenannten Wertekodex des VdW sind die Kriterien zusammengefasst, an denen auch wir uns messen lassen. Hier ein Auszug:

- 1 Wir stehen für bezahlbares Wohnen und garantieren damit stabile Mieten mit langfristigen Mietverhältnissen ohne Kautions
- 2 Wir vermieten vorurteilsfrei, auch an Menschen, die Schwierigkeiten haben, auf dem freien Markt eine Wohnung zu finden
- 3 Wir investieren konsequent in Instandhaltung und Modernisierung und leisten damit einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz
- 4 Wir bauen geförderte Wohnungen, damit sich auch Menschen mit geringem Einkommen guten und sicheren Wohnraum leisten können
- 5 Bei Modernisierungen und Neubauten setzen wir auf Barriere-reduzierung, damit alle möglichst lange in ihrer Wohnung bleiben können
- 6 Bei uns gibt es keine Kündigung wegen Eigenbedarf
- 7 Wir sehen uns als Motor des sozialen Lebens in den Quartieren

Kurz gesagt, wir sind in guten wie in schlechten Zeiten für Sie da. Das können wir allerdings nur, weil wir in einem starken Netzwerk mit vielen Kooperationspartnern verbunden sind. So steht Ihnen ein breitgefächertes Unterstützungsangebot für alle Lebenslagen zur Verfügung.



→ Öffentlich gefördert = günstige Miete

„Eine schöne, bezahlbare Neubauwohnung mit drei Zimmern und großzügiger Terrasse, daran hatten wir schon fast nicht mehr geglaubt“, berichtet Familie Tomakin, Mieter aus der Wachtenburgstraße

Schwieriger hätte die Ausgangslage nicht sein können, als die junge Familie auf Wohnungssuche ging. „Wir mussten dringend aus unserer Wohnung raus, weil die Besitzer Eigenbedarf angemeldet hatten, unsere Tochter war noch klein, ich hatte gerade meine zweite Ausbildung als Erzieherin begonnen und mein Mann verlor sein Geschäft“, erzählt B. Tomakin. Es war, als ob das Schicksal sich gegen sie gewandt hätte. Von einem Tag auf den anderen waren sie auf Unterstützung angewiesen.

Aber das junge Paar ließ sich nicht entmutigen. Sie stellten bei uns einen Antrag auf Wohnungssuche. Neben den sogenannten „frei finanzierten“ Wohnungen, die jeder beziehen kann, gibt es Wohneinheiten, die mit finanzieller Unterstützung des Landes gebaut wurden, die sogenannten „öffentlich geförderten Wohnungen“. Sie sind einem Personenkreis mit geringerem Einkommen vorbehalten.

Um eine öffentlich geförderte Wohnung mit günstiger Miete beziehen zu können, benötigte Familie Tomakin einen

Wohnberechtigungsschein. Diesen erhalten Haushalte, die unter einer bestimmten Einkommensgrenze bleiben. „Wir hatten Glück im Unglück“, sagt H. Tomakin heute. „Wir haben diese tolle Wohnung gefunden, ich habe eine feste Stelle, unsere Tochter einen Kitaplatz und meine Frau kann ihre Ausbildung beenden, passt also.“



Infos rund um den Wohnberechtigungsschein und Anträge gibt es beim Bürgerservice der Stadt Ludwigshafen und unter:

www.ludwigshafen.de/buergermah/buergerservice/dienstleistungen-a-z/detail/services-detail/wohnberechtigungschein





**Gute
Zeiten
schlechte
Zeiten**

„Meine Aufgabe ist es, die einzelnen Akteure zusammenzubringen und Lösungsansätze zu suchen. Dabei spielt die GAG mit ihrem großen Wohnungsbestand natürlich eine wichtige Rolle“, sagt Quartiersmanagerin Lisa Martin



✓ Die Müllsammeltruppe, mit dabei unser Wohnungsverwalter Thomas Gärtner (fünfter von rechts)



Ganzes Quartier im Blick

Die in den 1950er-Jahren entstandene Fontane-Stifter-Siedlung ist baulich geprägt von mehrgeschossigen Wohnblocks und Hochhäusern. Das Wohnumfeld bietet wenig Aufenthaltsqualität. Auch ein zentraler Treffpunkt als Begegnungsort für die Bewohnerschaft fehlt. Doch das Gebiet verfügt auch über viel Potenzial. Dazu gehören die hohe Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die große kulturelle Vielfalt der Bewohnerschaft, die aktiven sozialen Einrichtungen und Vereine und die insgesamt großzügigen Freiflächen. Hier setzt das Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ an, für das sich die Stadt Ludwigshafen erfolgreich beworben hat. Als erste Maßnahme hat die Stadt Ludwigshafen ein Quartiersmanagement eingerichtet, das Anfang 2021 sein Quartiersbüro vor Ort eröffnete.

Seither ist schon einiges passiert. Neben der Erarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) wurden die Menschen, die im Quartier leben und arbeiten, nach ihren Ideen und Anregungen gefragt. Diese sind als Ergebnisse in das ISEK eingeflossen. Koordiniert haben das ganze Lisa Martin und ihre Kollegin Yvonne Fetzner vom Quartiersmanagement.

Essensreste auf den Gehwegen, Verpackungsmüll in den Grünanlagen und unangemeldeter Sperrmüll stellen im Dichterquartier ein wesentliches Problem dar. Als eine der ersten Veranstaltungen startete deshalb eine große Müllsammelaktion. Um die Sauberkeit auch zukünftig zu erhöhen, ist ein Runder Tisch „Sauberes Dichterquartier“ ins Leben gerufen worden. Außerdem sind der Fußgängerübergang zum Hauptbahnhof und die östliche Einfahrtssituation konkret in Planung.



Alle Interessierten, die ihren Stadtteil voranbringen möchten, sind eingeladen, sich einzubringen.

Infos unter: www.dichterquartier.ludwigshafen.de

www.instagram.com/qm.lu.dichterquartier/
www.facebook.com/QM.LU.Dichterquartier



„Von der Antragsstellung bis zum Einbau meiner Badewannentür ging alles ganz schnell. Jetzt macht mir das Duschen wieder richtig Spaß“, sagt Helga Schneider, Mieterin aus der Melm



**Gute
Zeiten
schlechte
Zeiten**

Technische Lösungen für Menschen mit Handicap

Auch wenn es im Alter durch Mobilitätseinschränkungen zunehmend schwieriger wird, möchten die meisten Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt und selbstständig in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Oft bringen dann kleine bauliche Veränderungen schon eine große Wirkung. So bei unserer Mieterin Helga Schneider aus der Melm. Die rüstige Rentnerin hat seit langer Zeit starke Probleme mit der Beweglichkeit ihrer Beine. Zwar kann sie sich selbst versorgen und ist auch noch mobil, aber beim Ein- und Ausstieg in die Badewanne war sie in der letzten Zeit zunehmend auf Hilfe angewiesen.

Die 82-Jährige dachte darüber nach umzuziehen. „Mein Mann und ich gehörten zu den ersten Bewohnern hier im Haus. 1967 sind wir mit unserer kleinen Tochter eingezogen. So ein langjähriges Zuhause verlässt man nicht einfach“, sagt Helga Schneider. Eine deutliche Verbesserung brachte zunächst die Modernisierung des Gebäudes im Jahr 2017. In diesem Zuge wurde auch der Eingang des Hauses neu gestaltet und komplett barrierefrei angelegt.

Im zweiten Schritt kam jetzt eine Maßnahme in der Wohnung dazu, die für die langjährige Mieterin eine echte Erleichterung im Alltag bedeutet. Sie ließ sich eine Badewannentür einbauen. Dazu muss die GAG die Erlaubnis erteilen. Wenn aus technischer Sicht nichts dagegen spricht, sollte im nächsten Schritt die Krankenkasse die Übernahme der Kosten bewilligen. Bei entsprechender Pflegestufe wird die Zustimmung in der Regel erteilt. Der eigentliche Einbau dauert einen Tag.



Wie der Einbau einer Badewannentür aussieht und welche Varianten es gibt und welche Fördergelder Sie in Anspruch nehmen können, sehen Sie zum Beispiel auf der Seite [facebook.com/MagicBadVogel/](https://www.facebook.com/MagicBadVogel/)



→ Starkes Team für kostenlose Beratung



„Bei allen unseren Beratungsangeboten ist es am wichtigsten, dass die betroffenen Menschen frühzeitig zu uns kommen. Dann können wir am effektivsten helfen und vermitteln“, erklärt Benno Biedermann, GAG-Sozialarbeiter

Für Mieterinnen und Mieter der GAG stehen konkrete Unterstützungsangebote in ganz unterschiedlichen Krisensituationen zur Verfügung. Unsere vier Sozialarbeiter sind insbesondere auch in der Schuldenberatung tätig. Wenn eine Kündigung oder der Verlust der Wohnung wegen Mietrückstand drohen, stehen diese als kompetente Ansprechpartner bereit. Gleichzeitig vermitteln sie zwischen öffentlichen Einrichtungen und Stellen, Sozialen Diensten, Beschwerdemanagement und Rechtsabteilung.

Fast immer gibt es einen Lösungsweg. Über allem steht immer das Ziel, zu erreichen, dass keiner seine Wohnung verliert. Hier arbeiten Benno Biedermann und sein Team insbesondere mit dem Bereich Soziales und Wohnen der Stadt Ludwigshafen zusammen, der für die Wohnraumsicherung zuständig ist und für Unterstützungsleistungen wie das neue Wohngeld.

Eine weiteres Thema ist auch die Beratung zum Abbau von Barrieren in der Wohnung im Falle einer Bewegungsein-

schränkung oder Behinderung. Zudem ist das Team mit der Netzwerkarbeit in den Quartieren beschäftigt, organisiert Mieterfeste und hilft bei Umsetzungen.



Unser Mieterberatungsteam ist gerne für Sie da. Sie erreichen die Kolleg*innen und unter: mieterberatung@gag-ludwigshafen.de

- **Benno Biedermann**, Teamleiter Mieterberatung, Tel.: 0621 5604-180
- **Christian Jäger** (Pfungstweide, Edigheim, Oppau, Friesenheim, Hemshof/Nord) Tel.: 0621 5604-268
- **Susanne Gebhardt-Knopf** (Westend, Valentin-Bauer-Siedlung, Mundenheim, Rheingönheim) Tel.: 0621 5604-339
- **Anne Kunz** (Gartenstadt, Maudach, Oggersheim, Notwende, Haßloch) Tel.: 0621 5604-186

Unfall- und Brandprävention in der Weihnachts- und Silvesterzeit



Jedes Jahr zu Weihnachten kommt es bei der Feuerwehr, dem Rettungsdienst und bei Versicherern in Deutschland zu einem signifikanten Anstieg der Unfall- und Brandereignisse. Häufigste Ursache sind Weihnachtsbaum- und Adventskranzbrände und der falsche Umgang mit Feuerwerkskörpern. Wir haben deshalb einen Fachmann gebeten, für Sie noch mal die wichtigsten Sicherheitshinweise für die Festtage zusammenzustellen. Bernd Weber, Brandinspektor bei der Berufsfeuerwehr und Sachbearbeiter für die vorbeugende Gefahrenabwehr, gibt exklusiv Auskunft:

Vorbeugende Gefahrenabwehr in der Advents- und Weihnachtszeit ...

- Kerzen und andere offene Feuer nicht unbeobachtet lassen
- Feuerzeuge und Streichhölzer von Kindern unzugänglich aufbewahren
 - Immer einen Eimer Löschwasser, einen Feuerlöscher oder eine Löschdecke bereithalten
 - Befestigen Sie Kerzen ausschließlich an nichtbrennbaren Haltern
 - Lassen Sie genügend Abstand zum nächsten Ast
 - Verwenden Sie wenige Kerzen
 - Lassen Sie genügend Abstand zu Gardinen und anderen Einrichtungsgegenständen
 - Achten Sie beim Kauf von Leuchtelementen auf Prüfzeichen (CE, GS, VDE, TÜV)
 - Stellen Sie sicher, dass die Leuchtelemente in einem unversehrten Zustand sind
 - Verwenden Sie die Lichterketten bestimmungsgemäß (Innen-/Außenlichterketten)

... und an Silvester:

- Entfernen Sie brennbare Dinge wie Altpapier, Sperrmüll und Wertstoffsäcke von Ihrem Balkon
- Bitte halten Sie unbedingt Balkontüren und Fenster geschlossen und lassen Sie zusätzlich die Rollläden herunter
- Feuerwerk nur auf nichtbrennbarem Untergrund anzünden
- Sorgen Sie für einen ausreichenden Abstand zu Personen, Tieren und brennbaren Gegenständen
- Feuerwerk nicht von Balkonen oder höher gelegenen Flächen werfen
- Knallkörper bitte nie in Kopfnähe zünden
- Achten Sie bei Raketen auf die Standsicherheit
- Werfen Sie Feuerwerkskörper nicht in Mülltonnen
- Feuerwerkskörper für den Außenbereich nur im Freien abbrennen
- Von Kindern sind Feuerwerkskörper grundsätzlich fern zu halten
- Feuerwerk nicht in stark alkoholisiertem Zustand zünden

Notruf der Feuerwehr und Rettungsdienst:



112

Informationen zum Verhalten im Brandfall und bei Rauch im Treppenhaus finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.gag-ludwigshafen.de/service/brandpraevention



Wem gehört welcher BAUM?

Die Weihnachtsvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Wer hat welchen Baum geschmückt?



Die Lösungen findet ihr auf unserer Homepage: www.gag-lu.de

DAS IST DER **Wunschzettel** VON:

[Empty box for name]



DAS wünsche ich mir diese Weihnachten
am allermeisten ...

[Dotted lines for writing]



WIE
DOOF!

und **DAS** habe ich mir schon oft gewünscht,
hat mir aber noch keiner geschenkt:



[Dotted lines for writing]

DAS wäre vielleicht ein
zu großer Wunsch:

[Dotted lines for writing]

und **DAS** hier ein ganz kleiner, aber
wirklich machbarer:

[Dotted lines for writing]



Hierhin kannst du übrigens deinen Wunschzettel schicken:

an das Christkind
51777 Engelskirchen oder 97267 Himmelstadt
oder 21709 Himmelpforten

an den Weihnachtsmann
16798 Himmelpfort oder 31137 Himmelsthür

an den Nikolaus
66351 St. Nikolaus oder 49681 Nikolausdorf



Unser Weihnachs-Kreizword-Rädsel fer schlaue Pälzer Kebb! ?

→ Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreiwel!!!

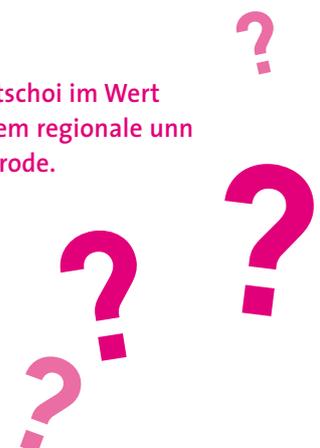
© Walter Rupp
www.elwedritsche.de

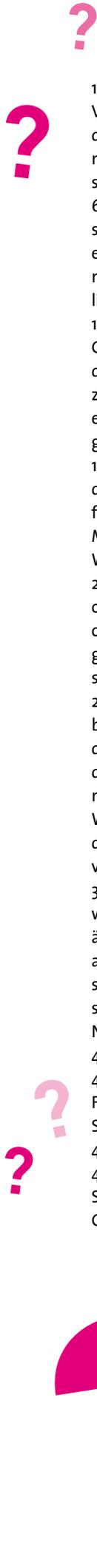
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	

→ Unn des gibt's zu gewinne:

Macht aisch uff, liewe Leit, unn guckt e mohl, ob ihr des Lokal kennet, vunn dem mir desmohl en Gutschoi im Wert vunn 50 Euro verlosen: Des „Zwei“ im Donnersbergweg is Café, Bistro und Deli in eenem. Mit leggerem regionale unn saisonale Middagsdisch. Probiert's a mohl aus, awwer vorher misst er noch all mitnanner rischdisch rode.

Efach die Lösung uffschraiwe unn aischicke:
 Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen,
 oder info@gag-ludwigshafen.de – Aisendeschluss is der 30. Dezember 2022.





1. de 24. Dezember, 2. enn korze Senior, 3. die Verdäälung vunn de Gschenke an Bescheerdaag, 4. e „sießie“ Grumbeer als Woihnachtsgebägg, 5. dradizionales woihnachtliches Feschdesse mit Keule unn Fliggel, 6. Grischdbaamschmugg aus dinne silbrische Medallschdräafe, 7. middem Audo um e Hinnernis drumrumkurve, 8. beglaue, jemand ebbes hoimlich wegnämme, 9. kuggliche Dekorazione am Grischdbaam, 10. Gäägedääl vunn uff, 11. die bringen de Grischtbaam zum Schdrahle, 12. jemand, denn merr oigelade hott, Besuch, 13. Abkärzung: Tellur, 14. e Marodde, enn Schblien, enn Tick odder enn deutsche Mooler (Auguscht „...“), 15. Befund vumme Dogder, 16. dodemit droht de Belzniggel, 17. Kundedienschd odder enn Satz Gschärr, 18. korz ferr Zinszahl, 19. hoorfoine goldglänzende Medallfädscherr am Grischdbaam, 20. enn Weddbewerb ferr's schännschde Frollein, 21. korz: Forschdamt, 22. enn korze Obberazi-onssaal, 23. e quaa kendie „Wädderschdazi-on“, 24. korz: Finanzamt, 25. Pflanze-Eel aus glääne Niss, 26. Verfallsdadumm iwwerschridde, 27. korz ferr: Radio Bremen, 28. Haubdschdadt vunn Eesdreisch, 29. enn bletzliche Windschdooß, 30. e Graftoinheit, dess war'n frieher die PS beim Audo, 31. do-drin werren Voggeleier ausgebrieht, 32. himmelsfarwisch, azur, 33. die schdehen uffem Woihnachtsmarkt, 34. dummes Zeig, 35. Audozeiche Däänemark, 36. de Ehretiddel vumm Mohandas Karamchand Gandhi, 37. der werrd gern als Grischdbaam verwendet, 38. enn korze Bruder, 39. werr anre ähnie grabt, fällt selwer noi, 40. Pullower aus wääschem, samdischem Baamwollschdoff (Mz.), 41. hääßes Gedränk aus gereeschde gemahlene „Bohne“, 42. Ähner, der Niss uffmacht, 43. enn Ausflug uff'me Gaul, 44. e sießie Schbiriduos mit Kärrschesafd, 45. aus, Schluss, ferrdisch, 46. emm Adam soi Fraa, die middem Abbel, 47. e „Gebirg“ bei de Schwoowe odder e Nachdgschbännschd, 48. Blanze zum Verfiddere an Diere (Mz.), 49. die gheeren zu Drossle, Finke unn Schdaare, 50. e wildie Kinnerschaar, e ganzie Grupp iwtermiedische Kinner

Midde ausm Leewe!



➤ Liewe Rädselschpezialische

Wie sollts wohl annerschd sei um die Jahreszeit? Mer ham fer aisch vum Walter Rupp ä Woihnachtsrätsel zammestelle losse. Unn er hots tadsächlich hiebrocht. Obwohl er grad den volle Stress mit senem Compjudaprogramm hot. Des will nämlich net imma so wie er. Dann knowelt eisch mohl dursch, es is ja genügend Zeit iwwa die Feierdaage.

Die Leesung vun de Oktowa-Ausgaab war: Wie mollisch es im Warme iss merkt merr erscht wammer friert.

Än herzliche Glickwunsch all denne, die rischdisch gerode ham und enn Gudschoi im Wert vunn 50 Euro fer de Winzerveroin in Kenigsbach/Neustadt gewunne ham. Unn jetzat verrote mer aich a, wer die Glickliche sinn: die Heuchel Petra ausm Westend, de Wollert Thomas aus de Gaddestadt, de Dein Freddy unn die Keinath Ursula aus Süd unn die Genova Angela ausm Niederfeld.

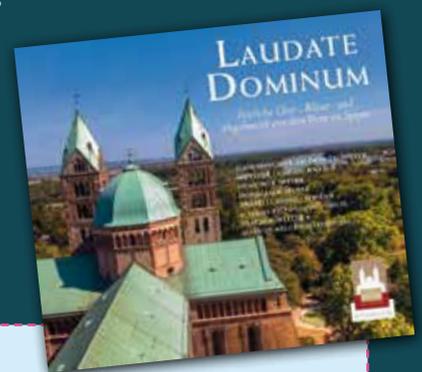


Festliche Klänge für langjährige Mieter

Auch in diesem Jahr wollen wir uns bei den Menschen bedanken, die schon ganz besonders lange bei uns wohnen. Wir sagen danke für die Treue und möchten Anerkennung leisten für die vielen Jahre des gemeinsamen „Zusammenlebens“. Dafür haben wir ein Geschenk ausgewählt, das Sie in der Adventszeit begleiten und Ihnen die Zeit bis Weihnachten verkürzen soll. Was passt besser zu Plätzchenduft und Kerzenlicht als schöne Musik? Anfang Dezember haben wir bereits rund 1000 CDs an langjährige Mieterinnen und Mieter verschickt.

Die CD enthält festliche Chor-, Bläser- und Orgelmusik aus dem Dom zu Speyer. Zu hören ist darauf nicht nur das Läuten der „Kaiserglocke“, der größten Glocke des Speyerer Doms, sondern auch der Mädchenchor am Dom zu Speyer, die Speyerer Domsingknaben, der Domchor Speyer, die Dombläser Speyer, die Sopranistin Anabelle Hund und Markus Eichenlaub an der Orgel, unter der Leitung von Joachim Weller und Markus Melchiori.

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest mit Freunden und Familie und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!



→ **Sie wohnen länger als 40 Jahre mit einem eigenen Mietvertrag bei der GAG, haben aber noch keine kostenlose CD erhalten?**

Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:
GAG Ludwigshafen, Stichwort „Festliche Klänge für langjährige Mieter“, Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen · Tel.: 0621 5604-149 oder -289 · redaktion@gag-ludwigshafen.de

Bitte halten Sie für Rückfragen auch Ihren Mietvertrag bereit.